F.K. 125.255

Neutitschein 17. 1. 1886

Sehr geehrter Herr!

Etwa vor einem Monate theilte mir der hiesige Bezirkshauptmann mit, dass ich als Conservator für das nordöstliche Mähren in Vorschlag gebracht wurde. Diese Mittheilung überraschte mich, da mir von einem Wechsel unter den bisherigen Conservatoren oder einer Verschiebung der Bezirke nichts bekannt war. Da ich wohl einsehe, dass mir dieses Ehrenamt bei künftigen prähistorischen Untersuchungen in Mähren, und auf dieses will ich mich noch für lange Jahre beschränken, sehr zu statten käme und ich in der Folge eine vielseitige und ausgiebige Thätigkeit zu entwickeln in der Lage wäre, so erlaube mir an Euer Wolgeboren die Bitte zu stellen, gelegentlich der Besprechung dieser Angelegenheit in der Central-Commission oder sonst geeigneten orts meine Ernennung zum Conservator gnädigst fördern zu wollen, da es mir mit der prähistorischen Durchforschung Mährens ernst ist, vermögen Sie sehr

STADTBIBLIOTHEK WIENER

geehrter Herr, gerade am besten zu beurtheilen und wissen auch die mannigfachen Hindernisse zu würdigen, mit denen unser Einer in jeder Hinsicht auf sich selbst angewiesen u. in einer entlegenen Provinz stadt verbannt zu kämpfen hat. Bei jedem kühneren Schritt stieß ich auf schier unüberwindliche Schwierigkeiten und es währte ziemlich lange, bis ich es zu einer gewissen Selbständigkeit gebracht habe.

Ich habe seit geraumer Zeit einen ausführlichen Bericht über meine letzten Studien an die C.C. in Vorbereitung, die Angelegenheit der Löß-Funde bei Brünn zwang mich aber alles bei Seite zu lassen und so konnte ich den Bericht noch nicht absenden. Er ~~dürfte~~ wird in den nächsten Tagen anlangen. Für die Mittheilungen der anthr. Gesell. schaft liegt ein Bericht über die Löß-Funde bei Brünn fast druckfertig vor. Er gipfelt in der vollständigen **Negation** des quaternären Alters der gefundenen Menschenreste, bezüglich anderer Spuren

/.

die ich in großer Zahl bei Brünn, in ähnlicher Form bei Znaim constatirte, äußere ich mich vorsichtig, jedoch nicht endgiltig, mehr ablehnend. Eine neue Lößstation scheint bei M. Straun an der preußischen Grenze sich auszudehnen. Aus ungestörten Lößschichten liegen Flintartefacte vor, dabei wurde ein Backenzahn von Mammut gefunden, die Angelegenheit ist aber noch nicht spruchreif, in den ersten Frühlingstagen werde ich eine genaue Untersuchung vornehmen.

Indem ich noch bitte, mir betreffs der Conservatoren ernennung gelegentlich mittheilen zu wollen, in welchem Stadium diese Angelegenheit sich befindet, zeichne mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Euer Wolgeboren

ganz ergebenster

Prof. Karl J. Maška